

Einleitung

Der Bestand „**Nachlass Ruf, Walther**“ wurde 2023 von Rufs Schwiegertochter Angelika Ruf-Holzheid an das LAELKB abgegeben und zeitnah verzeichnet.

Walther Ruf lebte von 1910 bis 1997, sein Vater Rudolf Samuel Ruf war 1920 - 1928 Missionsinspektor in Neuendettelsau. Walther Ruf wurde 1938 Pfarrer in Herbolzheim, 1949 Geschäftsführer und theologischer Berufsarbeiter des Evang.-Luth. Zentralverbands für Äußere Mission Bayern und 1967 (bis 1976) Theologischer Referent beim Deutschen Evangelischen Missionsrat in Hamburg.

Der Nachlass enthält größtenteils kleine Beiträge von Ruf und Materialsammlungen zum Thema Mission. Die bei der Übernahme vorliegende Ordnung konnte weitgehend beibehalten werden. In den Nachlass wurden auch die Unterlagen in der Druckschriftensammlung (Altsignatur: 9.7.0001 - 4619) integriert, die umfangreiche Pfarrervita (9.7.0003 - 381; 9 Mappen) wurde unverändert beibehalten. Dubletten innerhalb des Nachlasses und Unterlagen, die bereits in der Pfarrervita enthalten sind, wurden kassiert.

Der Bestand umfasst nach der Verzeichnung 4 Archivalieneinheiten im Umfang von 0,16 Metern. Die Laufzeit erstreckt sich von 1860 bis 1990.

Zitierbeispiel:

NL Ruf, Walther 8.2.0161 - 3

Nürnberg, 5. Februar 2024

Friedhelm Gleiß